DIÖZESE
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Streit Bannwald Weerberg

### Pfarrarchiv Weerberg

### 01.07.1737

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7361.A81

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

urn:nbn:at:at-dai-43770

Visual Library

(1737.) VII 1–3 Collat: 17

# Waldt Abthaill: und Vermärchüngs Brief.

Der Ain Ehrsambe Nachbahr: schafft der Hinnern Miterweerberger daselbs am Weerberg, die Spaltüng zwischen den sogenanten Häärweeg und deren aigenthümblichen Täab: oder Haimbhöfern betrefend.

Gemeinde Weerberg

Waldabteilungs- und Vermarchungsbrief

6.7361.A81

(1737.) VII 1-3 Collat: 17

# Waldabthaill: vnd Vermärchungs Brief.

Wir Ein Ehrsambe Nachbahr: schafft der Innern Mitterweerberger daselbs am Weerberg, die Spaldung zwischen den sogenanten Häärweeg vnd deren aigentdümblichen Tääb oder Haimbhölzern Betreffend.

Gemeinde Weerberg

Waldabteilungs- und Vermarchungsbrief

# Khündt: und Züwißen

seye mit gegenwertigen Güetlich-
und Nachparlichen Waldt Ab-
theillungs Instrument ange-
fingt Menigclichen. Dem-
nach einer Ehrsamben Nach-
barschafft der Inneren Uit-
terspergen daselbst am Stan-
perg Landtgerichts Freundt-
sperg und Schwaz, benantlich
den Hofgrüeßner selben,
unalter Nachbarschafft, und
der Obley zu Stans, der in
Stritt verfallenen Gmain-
Waldungs halber ainer-
seiten Stanerperg ligend,
habenen datis Sibenund-
zwainzig-st Achtundzwain-
zigisten Septembris Anno
Sibenzehenhundert Vier-
unddreissig errichten Wal-
dungs Vergleich, neben
Andern Waldung mehr,

ein bezirckhswaldt, so zwischen
denen sogenandten Hofgüeth
und deren eigenthumb-
lichen Laab- und Hainhöl-
zern ligt, eigenthumb-
lichen zuestehen; in
welchem bezirckhswaldt,
gleich der anderen Gmain-
waldung, ihrer Nachbar-
schafft durch das Wald-
maister Ambt zu Weiz
auf deroselben begehren-
brenndes Anlangen holz
zueschlagen ist ausgezaigt
und bewilligt worden.
Wann aber die jenige
Waldungen, so zu denen
Güetern und Feurstätten
in die Löss abgetheilt,
vormahlen; als die Cu-
mulativè gemainschaftliche
Waldungen öther ge-
häget, gesäet, gepflanzt,

und gehaiget werden, und
dises Versehen auch grösste
verhoffende Nutzen halb
bei einem alhiesig Löblich
Churfürstlichen Obristen Fac-
tor= und Oberwaldmaister
Ambt und erstheill lassung
obangeführter waldung in
die Löss, zu denen Feuerstätten
und Güethern, bemelte Nach-
barschafft in gehorsamb
angelangt und gebetten hat;
Als ist nun darüber ein
zu guetem verbesserter
Nachbarschafft und in be-
herzigung obangeführ-
ten Versehen, mit vor-
wissen und guethaissen
wollöblich obristen Fac-
torambts, durch dieses an-
seithen des Churfürstlichen
berggericht- und Ober-
waldmaister Ambt zu

disen hiedurch abgeordnete
alß dem Edl:gestren Herrn
Franz Xaveri Weigner
Bayrischen Unterwaldt-
maister, und Johann Ge-
orgen Häringer Holz-
maister, hirbeysein
theillß Nachbahren selbst,
obangezognen Walds-
bezirckh gegen hienach
inserierten Conditionen
und obligationen, ist der
Nachbahren selbst aignen
verlanngen gemesß, und
zwar Jeder Lusst auf
achtzechen Pfundl Stain,
der möglichisten gleich-
heit und der Waldord-
nung nach, auf Walt-
thig für aigen auf hin-
nachvolgende weis
ab- und aufgethaillt,
vorderist aber, was
und wieuil Jeder



Nachbahr von seiner Zuehab-
ung Neu hinreichend schul-
dig, solches alhero hiezugen
für Vötting hinein verachtet
werden. Als=

| | ß | hl |
|---|---|---|
| Sixt Joseph Hinterwiser Lehn beim Dümbler . . . | 11 | — |
| Thoman Streitter beim Schloß . . . . . . . . | 7 | 4 |
| Gerdrauth Unterlechnerin beim Jonner Bürgen . . . . . . | 4 | — |
| Matheus Kindmiller beim äussern Pürchy | 5 | 6 |
| Joseph Steinlechner beim hintern Triell | 4 | — |
| Bartlmee Niderpacher beim äussern Hilsch | 4 | 6 |

| | fl | kr |
|---|---|---|
| Bartlmee Unterlechner zu Innern Aigen | 9 | — |
| Mathëus Knapp zu Aussern Aigen | 6 | 9 |
| Antoni Knapp beim Staller Häusle | 2 | 3 |
| Antoni Wandl beim Brandl | 13 | 6 |
| Simon Stramb beim Schräbl Haus | 4 | 6 |
| Michael Lindtner beim Kollhaüsl | 12 | — |
| Thoman Mayr am Hölzpichl | 5 | — |
| Hannß Mößner weiler zu Ehrenpuech | 1 | 1½ |

| | fl | kr |
|---|---|---|
| Herr Antoni Knapp zu Jaun-pau | 4 | — |
| Mathëus Rieß am Zipfler Schatz | 9 | — |
| Hannß Knapp in Kranigs Dorf | 4 | — |
| Georg Nußpichler im Hängerl Häuse | 1 | 1½ |
| Michael Wandl zu Fröhsch-tl | 3 | — |
| Franz Krindl beim Greill | 9 | — |
| Peter Schilcher beim Innern Schilcher | 6 | — |
| Paul Steinlechner beim Kopfer | 5 | — |

| | fl | kr |
|---|---|---|
| Frantz Mayr zu Kröllä | 1 | — |
| Hannß Hoffer beim außern Rosser | 4 | — |
| Antoni Lindtner bey Roßhaldt | 2 | — |
| Catharina Lindtlerin bey der Ziegl Hütten | 5 | 7 1/2 |
| Josep Achner beim Schaller | 10 | 6 |
| Matheus Lindtner außer Lerchen | 7 | 6 |
| Hall Stampf beim Trog-grueb | 4 | — |
| Martin Lindtner beim Trogen | 14 | — |



| | fl | kr |
|---|---|---|
| Jacob Lindtshorner beim Högl | 9 | 8 1/2 |
| Matheus Lindtner beim Lindtner Häusl | 8 | — 1/2 |
| Thoman Lindtner beim Kachler | 6 | 9 |
| Matheus Wagner im Moße | 2 | 3 |
| Hall Stampf beim Lindl | 6 | — |
| Jordan Schaller zu Egert | 3 | — |
| Michael Lindtner beim Schaller | 12 | — |
| Frantz Eger beim untern Schaller | 6 | — |
| Hanß Steinechler zu Hinter michelbach | 9 | — |

| | fl | kr |
|---|---|---|
| Joseph Lindtlehner zu vorder michl: lehen = | 9 | — |
| Roman Lindtner zu oberschröckhof - - - = | 9 | — |
| Joseph Zöll beim Zölchen = | 9 | — |
| Michael Mayr zu Aust - - - - - - - | 12 | — |
| Antoni Fanckhauser beim Schäffler - - - = | 6 | — |
| Urban Fux beim Kol-halter - - - - - - = | 8 | — |
| Sebastian Schwarz beim Lindtner - - - - = | 6 | 4 |
| Simon Mayr beim Holz = | 1 | 9 |
| Peter Knapp beim Höls von der Kisten - - = | 2 | — |



Bartlme Frembt zu Mayrn-hang seligen Erben = 14 fl – 5 kr

Und Joseph Schmidl beim Müller Stöckl - - - - 3 fl – 7 kr

Vorderisten aber wirdet alldero mit seinen Cohaerenzen beschriben, zumahlen beyürchs sy ihre Nachbarschaften ab- und auszutheillen bewilligt worden.

Welcher seinen Anfang nimbt bei dem Herausstreckh theill, nach auf den sogenanten Kaisersteig, und da den Zaunweg ein, nach an den Vierdern Lindhölzern an selben oben benanten Zaunweg befindlich grossen Stainblatten, daraufhin ain X. eingehackht gerissen, von disem march.

stain der gerade ab nach
an den Zächler Östen hin,
welchen und weitern den Fuchs
Östen herab nach bis
an das Fuchs Östen Gätterl
und Steigl, dieses Steigl
und ist der Weitersperger
aigen Laubholzes/wie
solche aufgemärckt/auf nach
bis an beschribnen auf
sern Mühlpach, welchen
auf nach auf den Hörtweg.

Auss bemelten beschribenen Bezirckh sind
wie hernach zusehen,
18: Lüss, und jeder auf 18.
Pfundt Steuer gemacht wor=
den. und erhaltet sich der=

Erste Lüss ob derselben Laub=
hölzer bei dem aüssern
Mühlpach, und ziehet



sich nach bemelten Laubhöl=
zern und dem Steigl, so
zu der Kray Östen gehet 75.
Claffter lang zu 6. March=
steinen gemachet, nun nach
bis zu einem mit einem
X: bezaichneten March=
stain, und oberhalb nach
dem Hüterweg von beschrib=
nen Mühlpach biss zu ainem
Marchstain 79. Claffter
weit ist, welcher bemelte
gezochenen Lüss darob sind=
[illegible] bein. Stegl auf 98
8½ fl. [illegible]
[illegible] Linder [illegible]
8 fl. ½ [illegible]
Müller zu [illegible] 1½ fl.
und [illegible]
ler in [illegible]
mit 1½ fl. Steuer bemelte
gezochenen Lüss hingege=
fallen ist.

Der Anderte Lüss ist unten=
her nach dennen beschrib=
nen Läubhölzeren von
ainem Marchstain zu
dem anderen 64: und
obenher nach dem Zaun=
steig 65: Klaftern praith,
gehört zu gerechten
des Antoni Pfundt beim
Prandtner mit 13½ Pfund:
und Simon Pramb beim
Schrädl Haus mit 4½ fl
Steür.

Der dritte dito ziecht ein
sich einschmahlen von ob=
beschribnen anderten
Lüss bis hinein an
den Steinern Trincc.
nach 15: Klaftern gedan
vermelten Trinkpach
auf nach bis zu Aus=
gang des Michael Mayr
Laub= oder Heimblüss.

dann ab solchem aber 34:
Klaftern ein nach bis zu
ainem mit ainem X: be=
zeichneten Marchstain,
und zusamben völlige praite
49: in der Höche aber nach
dem Zaunsteig 40: Klaftern.
gehört benanntlich zu Gallen
Steinlechner beim Pachern
mit 5 fl. Franzen Mayr
zu Prollü 1= Hansen Hoch=
sin beim ausser Pechen
4= Antoni Lindtner von
Keschtaldl 2: Pfund, Ca=
tharina Kindlin von
der Prugg 5: Pfund 4½ kr.
und Thoman Schreiter
beim Floch mit 4 kr Steür.

Der Vierte Lüss haltet unten=
her nach dennen Laubhöl=
zern von ainem March=
stain zu dem anderen

6.7361.A81

50: und oben nach der
Zwerch 49: Clafftern in
der praitten, welcher dem
Michael Lindtner beim
Schalter auf 12 = und Franz
Egger beim untern Schal-
ter 6: Pfundt Steuer mit-
einander hingefallen
ist.

Der fünffte Luß ist zwischen
Aicher beim Schalter auf
10 1/2 = und Mathias Lindt-
ner 7 1/2: Pfundt Steuer
zuegehörn, welcher
Luß unterhalb ob dem
abgeschribenen Lueß
folgen 47: und nach der
Zwerch 49: Clafftern der
praite nach in sich begriffen.

Der Sechste Luß hat unten-
her 46: und oben nach
oberbenanten Zwerch

64. Clafftern in der praitte,
gehört zugleich [illegible]
Luß dem Joseph Hinterwisch
[illegible] beim [illegible]
auf 11 = und Thomas Schrot-
ter beim Fleck auf 7. Pfundt
Steuer.

Der Sibente Luß gehört ben-
nig [illegible] Luß dem
[illegible] beim Wol-
halter auf 8: Sebastian
[illegible] beim Lindtner 6: St-
[illegible] Simon Mayr beim
[illegible] 1: Pfundt 9 kr und
[illegible] beim [illegible]
[illegible] 2: Pfundt
[illegible], welcher Luß unter-
[illegible] nach dem Lueßfol-
gen 43: und nach ober-
benanten Zwerch 47:
Clafftern praite ist.

Der Achte Luß innehat sich von

erstbeschribnen Gebanten
Marchstain ab denen Lab-
hölzern 8: Clafter hinein
biß zu dem aigner nach,
dem aigner Bach sodan
ab nach biß aber an die
Laubhölzer, alwo ain
marchstain mit ainem
✝ gehauen ist, von disem
marchstain ob denen höl-
zern weiters 15: Claf-
ter ein nach biß aber zu
ainem gesezten March-
stain, welcher Lüß be-
trifft zusamben 23: und
oben nach der Zwerch
30: Clafter in die längen und
gueter gründtlich preit
ist. — und stehet hier durch
das Lüß dem Joseph
Waidlechner beim Hin-
tern Creüzle, auf 4= und
Gerhardt Unterlechner



beim Innern Gerzen auf
4: Pfund, dann Mathias
Kindlmüllner beim äussern
Gerzen auf 5½: und Bartl-
mee Niderpacher beim äus-
sern Schilcher auf 4½ Pfund
Steür.

9 Der Neinte Lüß, welcher be-
trifft 20: lang nach der Hör-
weg 20: Clafter breit ist,
gehört nach gegebenem Loß
Bartlmeen Prandt, zu
außernhang gelegen Hof,
auf 14: Pfund 5 kr und
Joseph Schmädl zum Wasser-
stiße auf 3: Pfund 7 kr Steür.

10 Der Zechente deto ist Bartl-
mee Unterschachner zu
Innern aigen auf 9 kr;
Mathiasen Ringgen zu Auf-
fer aigen 6 Pfund 9 kr.

Und Antoni Rupp bäuen
Staller hiesl auf 2 fl. 3 kr.
Stain miteinander zue-
kommen; solcher Lüss dann
untenher zu anfang der
Laabhölzer 20: und oben
nach dem Härzeg 30: Claff-
ter in der preite haltet.

Der Aindlifft Lüss ist unten-
her nach dem Pacher Stägl,
allwo sich die Laabhölzer
auf schaiden, 20: und oben
nach dem Härzeg 28: Claff-
ter praith, gebühret benennig-
ter geschehner Loss dem Ge-
mainen Lindtner bäuen
Pachler auf 6 Pfundt 9 kr.
Mathias Aigner in Mösl
2 fl. 3 kr. Paul Frank bäuen
Traindl 6 = und Stephan
Schaller zu hoert auf 3:
Pfundt Steur.



Der zwölffte Lüss hat in der preite
untenher nach benanter
Pacherstägl 21: und oben in
höche 20: Claffter; ist aber
nach geschehner Loss dem
Michael Pfundt zu Schröckhst
mit 3 = Franz Traindl bäuen
Triall 9 = und Peter Schilcher
bäuen Jenner Schilcher mit
6 fl. [illegible] zu gefallen.

Der Dreyzehende Lüss haltet
nach obbenanten Pacher
Stägl 22: und nach dem
Härzeg 30: Claffter in
der preite, welcher allein
haltet Risse an Zibeler
gründt auf 9 = Antoni Rupp
zu Sauser 4: Hans Rupp
zu Arnoldspach 4 = und
vorbenanten Georgen
Astpichler in Angerl
hiesl mit ain Pfundt Steur
zuekommen ist.

Der Vierzehende Lüss ist hanssen
Stimbßler zu Hiettn = spund
gegrahen Lindschern zu
bedn Michlachen jeden
auf 9 = und baiden mitein-
ander auf 18: Pfundt Stein
zuegehören, haltet in
der praithe nach den Sacher
stögl 30: und nach dem hü-
rung 36: Clafftr.

Der Fünfzehende Lüss unter-
her nach Ostermaltern
stögl 23: und nach dem
hüetterg 29: Clafftern praith,
gehört bereits gegleichen
Lch dem Michaeln Lindt-
ner beim Kollhaussen auf
12: Thoman Stockner am
Hellpichl 5 = und Vorder-
maltern Hanns Wöhrer
Müller im Sengpach mit
ain Pfundt stein



Der Sechzehende Lüss soll
unterhalb nach dem Sacher
stögl ob denen Lackhöl-
gern 23: und oben nach
den hüerung 28: Clafftern
in der praithe haben, welches
ober dem Martin Lindt-
ner beim [illegible] mit
14: und [illegible] Pfundt
[illegible] auch
mit 4: Pfundt Stein zu-
gehören ist.

Der Sibenzehende Lüss welcher
dem Thoman Lindtner
zu Oberstörbhof: und ge-
gehrn Söll beim Kölbln
jeden auf 9: und baiden
miteinander auf 18:
Pfundt Stein zuegehörig
ist, und haltet unten
nach dem Sachernrigl
bei einem Marchstein

Der Vierzehende Lüss ist zwischen
Steinbühler zu Zeidler= und
Jergen Lindthner zu
Loder Michelbachern Jeden
auf 9= und beeden mitein=
ander auf 18: Schuech Steig
zuekhomben, haltet in
der praithe nach dem Fahr=
wegl 30: und nach dem Zü=
nung 36: Clafter.

Der Fünfzehende Lüss unter=
her nach [illegible]maltern
wegl 23: und nach der
Zünung 29: Clafter prait,
gebühret Leonnig Guglechner
[illegible] dem Weichseln Lindt=
ner beim Kollhausen auf
12: Schuhen Stephan und
Zellpichl 5= und Loder=
maltern Hannß Wöhner
Müller im Thenpach mit
ein Schuechsteig



Der Sechzehende Lüss soll
unterhalb nach dem Fahr=
wegl ob deme Lackhöl=
zern 23: und oben nach
der Zünung 28: Claftern
in der praithe haben, welche
ober dem Martin Lindt=
ner beim Gruepen mit
14: und Hallner Strank
beim Kreuz gueth auch
mit 4: Schuech Steig zue=
khomben ist.

Der Sibenzehende Lüss welcher
dem Thoman Schidner
zu Oberhofbach: und Jo=
sephen Völl beim Löcher
Jedem auf 9: und beeden
miteinander auf 18:
Schuech steig zuekhomben
ist, und haltet unten
nach dem Fahrwegl
bei einem Marchstein

zu dem andern 25: und
oben nach Hartreÿ 28: Claff-
ter, allwo negst under dem
Hartnagl ain Lagerstain
mit ainem ✝ bemörkhet
worden, in der praite.

Wann der Achtwördende, alß
letzte Lüß ist bemelter
oben beschribenen Dübm-
zuchenden Lüß nach
dem Bacher Stegl biß
zu demselben Östern
Gätterl 28: wie sich
nach selbem Östern gegen
und der Winderer Lab-
hölzer Waldmarch nach
auf hinab biß an den
grossen ober das Har-
nagl befindlichen
praitlechten Lager-
marchstain mit ain
✝, und auf dem Hartreÿ

zwischen disen hieobbeschrib-
enen, und dem Dübm-
zuchenden Lüß marchstain
38: Claffter brait, so dem
Michael Maÿr zu Mos
auf 12: und Antoni Hanoll-
hauser bain Schüssler auf 6:
Pfundt Staür durch das loß
hingefallen ist.

Damit und hierdurch ist vor-
beschribene Waldung unter
die Nachbarschaft der Ge-
mein Mitterdorff
Acht nach der Staür ein ge-
liebter Frieden ab- und auß-
getheilt. Auch aber
denenselben folgendes
auf ewig zuhalten
aufgetragen worden.

Namblichen und Erstens

6.7361.A81

Soll jeder dem Ihme durch
dise vertheillung zuekhom-
menen holzthail gebürend
vnd der waldtordnung nach
hayen, denselben mit ver-
hackhen des Jungen vnd
nit Raiffen holzes, auch
wöder mit Lägerschnaiten,
gräßrechen = oder in
andere weeg, wie das im-
mer seÿ, nit verwüesten,
sonndern sich durchgehendts
allegierter waldtordnung
nach verhalten, wie dan
auch =

**Andertens** nichts davon
außreitten, minder ein-
fachen = oder Einzäunen,
als das selbe vnd zeit
zu zeit Ihr Nottdurfft
Brenn = Zaun = Faden = vnd
Dachholz Jeder auß seinem
thaill, souil demselben



zu seiner haus = vnd hoffsnot-
durfft vnentperlich von-
nöthen, solchergestalten
mögen heraus nemben,
das Er jederzeit das yber-
standene von dem Jungen,
vnd das schadhaffte von dem
frischen holz herschlagen,
vnd gleicherin =

**Dritens** dise waldtabthaillung
Allergnedigist Landts-
fürstlicher herrschafften
deren Freyheit, Recht = vnd
gerechtigkheit, auch dem
Bayrischen berg = vnd
obersten Gericht zue-
stehung an disem Jure re-
gulandi silvas ganz vn-
abbrüchig vnd vnschödlich,
sondern solch Landtsfürst-
licher herrschafft zu

ständige Gerechtsame
alda außtruckhlich reser-
viert und vorbehalten
seÿe, Eben alß sollen=

**Viertens** denen Gründt-
herrschafften, dise Güeter,
oder löblichen Landtge-
richts Obrigkheiten durch
solche Abtheillung einiches
Jus, Recht, oder Gerecht-
igkheit nicht hinweggenomen,
sondern dieselbe vorbehal-
ten, gleichwie bißhero
unter der Vögtl. [illegible]
ihren berg= und Waldtge-
richtlichen Jurisdiction
verbleiben, auch da über
kurz oder lang, sich
wider verhoffen, hier-
inen Irrung oder Streit-
igkheiten hervorthun(?)



würden, solche daselbst güet-
lig oder Rechtlichen(?) handlt
ausgemacht werden, bei-
nebens auch=

**Fünfftens** Keiner befuegt
oder berechtiget seÿe, die
ihme durch dise Vertheil-
lung zuekhommenden Holz-
theil(?) von seinem Grundt
und Aigenthumb(?) hinwekh zu
verkhauffen, damit die
Güeter an Holz: und Wal-
dung nit geschwächt, son-
dern beständig ihr Not-
turfft haben khönnen,
wie dann zu beständiger
Waldmaister(?) Sämbtliche
Eigenschafft(?) der Jeweil-
ligen Inhaber solchen Holz-
theils(?) alle Veränderungen,
sie geschehen durch Todt-
fahl, Kauff oder Tausch

dasselbe angezaigt, und in das waldtschreiber protocoll al-lain gegen erlegung 3 kr. undtschreibgelt, eingeschri-ben werden solte. Da-bey =

Sechstens ain: oder anderer Nachbar über seine beständige hauß Nottdurfft ain holz hinterstellig haben solte, solle er sich bei dem Oberwaldtmaister Ambt umb licenz gebürendt an-melden, und anhalten, ain holz hinweckh ver-khauffen zu derffen, welches man Ihme auch, da sich der yberfluß clar und wahr befindet, gegen bezahlung des alt gebreichigen bewilligs- oder abmaß-gelt, erlauben wierdet; jedoch das jeder Nachbahr das allenfahls zu ver-khauffen habende holz vorderist dem Bürgerlichen bergwerchshandl alda zu schiezen umb billichen preiß, gleichwie ers andern geben khunten, oder wolten, an-tragen, und lifern; da es aber von demselben nicht verlangt würde, khönen sie solches anderwerthig in eigen gericht, iedoch auch in billichem preiß, und negster [illegible] werden.

Sibendens wiert Ihnen Lüss Inhabern allenfahls aufferladen, das khainer dem andern in dessen

bußwürdigen Stamholz
schlagen, oder Tännenschnaiten,
bei Straff für jeden Stamb
so jung, klain oder gross
es worden ist: sellen,
gnädigist landtsfürstlicher
Herrschafft zu Straff durch
daß Oberwaldmeister
ambt zuberaiten, den
übrigen, dem übrigen
halben Theill aber alsdann
ist: denen, so der schaden
im buchholzen, oder
Tännenschnaitung beschech,
anzaigen oder zuestraffen
sollen, ein Uiteraliger

**Achtens:** Bei grosser Straff
verbotten würdet, daß zu
verhüetung künfftiger
Streitigkheiten, ohne wissen
und beysein seines an-



stossenden Mittnachbahren
Keiner einen Marchpaumb
umbzuehaken, weniger
einen Marchstain auß-
zugraben, Zäunzögen,
oder Zäunholtzen sich
unterfangen: Da aber sol-
licher Stand und schad-
hafft halber solche be-
reütten müessten, sollen
die anstossende Nachbahr
sich alsobald anderen ver-
gleichen, und daß March
anschlagen, und damit
auch die Märcher in glei-
chen richtigkhait ver-
bleiben, und umb sovil
weniger in das künff-
tig einige Streitigkheit
ereignen und zuetragen
möchten, sollen der Nach-
bahrn selbst aigenen be-
liebens nach, allen drei

sehe die Märcher bei Jed-
wädern Lüß durchgangen
und besichtiget, auch ie
Noth die alten renovirt,
oder anstatt deren gar
Neüe Märcher gemacht
werden.

**Neüntens** wann sich über
Kurz oder lang begeb-
en, daß in ein: oder
das andere Lüß ein
gemeiner Gang auß-
geschlagen werden solte,
hat der Gemeinder und
Inhaber desselben holz
Lüsses, weil man zü-
kommen [illegible]: und dag-
gegen, auch auß Vinder
und beziehung das
Ordnung bemelten,
[illegible] ver-



zülassen, dargegen aber
denselben die gebührende
Ergötzung hierfür nach
billichen dingen bezahlen
sollen.

**Zehendens** ist auch abge-
redt worden, allwo nit man
einen andern gelegen-
heit zu haben, jeder Nach-
bahr und Interessent schuldig
sein sollen, seinem Mit-
Nachbahren mit dessen ge-
schlagenem Holz durch
seinen Lüss durchzulassen,
doch daß der durchfahrende
allen schaden möglichist
verhüte, und das holz
zu solchen Zeiten, und an
jenen orthen durchge-
bracht werde, da am we-
nigisten schaden zu befürchten.

6.7361.A81

Neündtens, da wider ver-
hoffen sich ain- oder anderer
auß ihnen Lehen-Inhabern
underfangen solte, seinen
Lehen schädlich zu verwüesten,
oder aber ohne bewillig-
ung ain Holz zu verkhauffen,
solle der: oder dieselben
dem Kayserlichen berg-
gericht- und Oberwald-
maister Ambt der Wald-
ordnung gemeß ohne wei-
ters in die straff ver-
fallen, und deren thail-
len auf freiwillig ob-
rigkheitliche einbring-
ung seines begangenen
Excess halber derselbe in
Submission hierüber Röd:
und antwort zu geben,
auch die verhengte straff
ohnwaigerlich abzu-
statten verbunden sein.



Schließlichen haben de-
sambt [illegible] der dißfäl-
ligen Schreiberey- und Tägl-
gelts Unkhosten sambt
was dabei, nach propor-
tion ihrer Stuckh abzu-
führen, und zu bezahlen.

Und nachdeme nun dise Wald-
abthaillung, sambt was
dabei annectiert, Protho-
colliert, in disem Instrument
verfasst, auch offentlich
abgelesen und vorgetragen
worden, haben solches
gemeinig, vöst, und stätt
zu halten, und hierwider
weder ietz: oder in das
khünfftig nicht zu reden,
oder anders hierinnen,
zu handlen, oder zu be-
gehen, hernach Underschreibene

Bartlhueber, sowohl für sich
selbst, als in de rato et grato
cavierung aller übrigen
mitinteressenten, Matthias
dieselben wegen obgehab-
ter gnädigen Veldtarbeit
zur anlobung dieses Vertrags
hierzue abgeordneter wor-
den; als benanntlichen
Michael Mayr, Hanns
Stiebler, Antoni Krapp,
Mathias Kiepp, anbetz
Hueber, anstatt des Jo-
seph Hueberischen erben,
Michael Lindtner, Gall
Steinlechner, Antoni
Schmidt, Georg Trumb,
Christian Schaller für sich
selbst, und anstatt Mar-
tin Lindtner, und Gall
Krumb, Joseph Stein-
lechner, Joseph Ertter,
Urban Roth, Franz

Egger, Jacob Lindtbner, Mich-
ael Schmidt, und Joseph Zöll,
obinscribierten burgerlich
Untervaldmaister Franz
Xaveri Steiger, Jubri-
zein des bestellten
Holzmaister Johann Ge-
orgen Häringer, mit
Mundt und Handen nebst
gehorsambem Dankhsaga-
ung das anlobung pre-
stiert.

Zu Beckräftigung vnd
mehrer sicherheit
vnd des Zu Urkund
Gebundt hat dermahls
der wohl Edlgeboren Ge-
strenge Herr Johann
Antoni Franz Stöckher
von Aigelsdorf, und
Leidenberg, der Röm. Kay.
und Königl. Lobl. [illegible]

6.7361.A81

Mäßer Bergrichter der drey
Herrschaften Freündtsperg,
und Schwaz, Ittern: Rot-
tenburg, und Ratenberg,
und oberwaldmaister
im Untern Ynthall, und
gericht Rötzing, auch
obristen Factor Ambtl
Rath allda, von Obrigkheit-
lichen Ambtstragens ein
adelich angebohrenes In-
sigl (doch andersweegs
ohne schaden) hierfürge-
stölt, und damit disen abth-
abthail: und Verleichungs-
brief bewehrt: und bekräfti-
gt. Beschechen den
sechzehendt: und dritten
Monaths tagen Julij
im Sibenzehenhundert
Sibenunddreisigisten Jahr.

6.7361.A81

[illegible]

6.7361.A81